

Eternal Sailor Crystal

Sailor War!

Von Imi-chii

Kapitel 43: Wozu noch warten?

Mit geweiteten Augen starrt Chaos Chibi-Moon an. Furchtlos und kühl macht sie einen Schritt nach dem anderen auf ihn zu. Ihre Arme weit ausgebreitet, das Zepter in der Hand haltend, keine Miene verziehend.

Ihr Wesen scheint sich verändert zu haben. Etwas in ihr ist anderes. Die neue Kraft, die von Mamorus goldenem Kristall erzeugt wird, kommt nun zu Tage. Sie blüht auf wie die ersten Blumen des Frühlings. Prachtvoll und unbezwingbar. Ihre Augen klaren auf und leuchten nun hell mit Zuversicht. Sie ist sich ihrer neuen Macht nun voll bewusst. Sie weiß warum sie kämpfen muss.

Mamoru hat sich geopfert, Usagi musste fürchterlich leiden, die Senshis möchten nicht mehr kämpfen und die Erde hat wahrlich genug Leid ansehen müssen. Es reicht nun endgültig. Die Zukunft soll hell erstrahlen und von Hoffnung erfüllt sein. Dafür ist sie hier. Dafür kämpft sie.

„Ich hole dich zurück.“, flüstert sie und richtet ihr heiß glühendes Zepter gegen Chaos, welcher sich aufrichtet um den kommenden Angriff abzuwehren.

Auch er erhebt sein schwarzes Zepter und greift an, doch das prallt direkt an dem Schutzschild ab, der Chibi-Moon umgibt.

Venus, welche bereits mit Blessuren überseht ist, richtet ihre Feuerherzenkette auf den nahenden Dämon während Merkur seine Daten scannt.

„Er hat eine andere Zusammensetzung, als die anderen. Seine Energie ist viel größer und von ihm geht eine schwarze Aura aus. Beinahe wie die, die in der Nähe der schwarzen Kristalle herrschte. Er scheint aus dem selben Material zu bestehen. Also ist er nicht organisch.“

Die Senshis erheben ihre Waffen um Energie zu sammeln. Vielleicht können sie den Feind gemeinsam überlisten. Er bewegt sich sehr schwerfällig und bleibt nach einiger Zeit einfach im Zentrum stehen.

„Der benimmt sich vielleicht merkwürdig.“, fällt Pallas auf, „Sollte der nicht angreifen? Schließlich stehen wir hier fast wehrlos herum.“

Mit dieser Äußerung hat sie absolut recht. Denn es scheint den Dämon nicht zu interessieren, was um ihn herum geschieht. Er sitzt alleine im Zentrum, umgeben von den Kriegerinnen und hält inne.

„Das gefällt mir nicht.“, schnauft Uranus, die sich darauf konzentriert so viel Energie wie möglich zu sammeln.

Der Wind dreht sich und bleibt plötzlich stehen. Kein Baumwipfel bewegt sich mehr,

kein Grashalm wiegt sich im Wind. Auf einmal kühlt es auch drastisch ab. Die Senshis beginne zu erzittern.

„Er verändert die Umgebung. Die Temperatur ist gesunken. Und sie sinkt immer weiter. Wie macht er das?“

„Wir sollten angreifen, bevor es zu spät ist, Merkur.“, ruft ihr Mars entgegen.

Jedoch schüttelt sie den Kopf: „Das geht noch nicht.“

„Worauf warten wir?“, schreit Healer wütend, „Sollen wir hier stehen und uns die Hosen voll machen? Wir sollten angreifen und ihm den Gar ausmachen.“

„Das ist leichter gesagt, als getan.“, wirft Neptun in die Diskussion ein, „Wir sollten auf ein Signal von Merkur warten.“

„Aber...Ich...Langsam habe ich das Warten satt. Immer warten wir bis etwas geschieht. Es reicht mir! Wir sind Senshis und keine Weicheier.“

Healer macht einen Satz und rennt auf den versteinert wirkenden Feind zu. Dieser streckt seinen Arm aus und lässt einen schwarzen Blitz erscheinen, der durch Healer fährt und sie zu Boden sinken lässt.

„HEALER!“, schreit Astarte auf. Sie erträgt es nicht, wenn jemand verletzt wird.

Uranus rennt auf Healer zu um ihr zu helfen, doch nun wird auch sie von dem Blitz getroffen.

„Hört auf! Er ist im vollen Besitz der Kraft des schwarzen Kristalls!“, warnt Merkur. Ihr Computer spielt verrückt.

Die Senshis haben ihre Aktivität unterbrochen und wollen besorgt auf die Verletzten zu gehen.

„STOPP!!!“, ruft Venus, „Wer auch nur einen Schritt wagt, wird von ihm angegriffen.“

„Was sollen wir jetzt tun?“

Der Dämon ist wieder steif, als wäre nichts geschehen. Uranus und Healer liegen paralysiert am Boden.

„Was geht da nur vor sich?“

König Endymion ist die Nervosität deutlich anzusehen. Er weiß wie viel von den Senshis und vor allem von Chibi-Moon abhängt. Aber es sieht beinahe aussichtslos aus.

Serenity hingegen brütet über ihren Karten und Büchern. Sie verliert langsam den Überblick. So viele Senshis aus anderen Sternensystemen musste bereits ihr Leben lassen. Da auch Sailor Cosmos ihr Leben lassen musste, hat sie eine Chance weniger.

Ihr Gesicht wirkt aber teilnahmslos, welches Endymion – obwohl er genau weiß, dass seine Frau nie jemanden hängen lassen würde – beinahe zur Weißglut treibt.

Wütend nimmt er ihren Arm hoch und zieht sie zu sich: „Was genau machst du jetzt? Könntest du dich nicht auf das Wesentliche konzentrieren. Es sieht so aus, als würden die Senshis das nicht lange durchhalten.“

Anstatt ihm in die Augen zu sehen ist ihr Blick fest auf ein Buch in der hinteren Ecke des Raums gerichtet. Sie macht sich ohne eine Antwort los und geht direkt auf es zu.

„Wie...Serenity?“, er schnaubt laut auf, setzt sich dann hin und schlägt die Arme übereinander.

„Das ist es...wir könnten Cosmos wieder beleben.“

Endymion wird stutzig: „Wie denn das?“

„Dafür bräuchten wir die Prinzessin. Denn dafür ist ein zweiter Silberkristall von Nöten.“

„Ich dachte es dürften keine zwei Silberkristalle gleichzeitig eingesetzt werden, geschweige denn sich treffen.“

Serenity öffnet das Buch und blättert zu der Seite, auf der notiert ist, wie das Prozedere abläuft.

„Es ist ein schwieriges Unterfangen, aber nicht unmöglich.“

„Dennoch ist die Prinzessin nicht im Stande uns zu helfen. Hast du bereits vergessen, dass sie in den Fängen des Feindes ist?“

Enttäuscht lässt Serenity das Buch sinken: „Du hast recht...das wird alles nicht so funktionieren, wie wir uns das wünschen. Aber sollten wir es nicht zumindest versuchen?“

Der König zieht eine Augenbraue hoch. Er weiß nicht recht, ob er seine Frau für zurechnungsfähig halten soll oder nicht. Das was sie da vorschlägt ist absolut unvorstellbar.

„Wi-wi-Komm schon, das willst du nicht!“

„Und ob ich das will! Du hast meine beste Freundin auf dem Gewissen. Du hast meinen Vater getötet. Meine einzige wirkliche Freundin und so viele mehr mussten wegen deinen Machenschaften ihr Leben lassen. Erzähl mir also nicht, was ich will oder nicht. Was ich wirklich will,“, sie sieht eiskalt auf ihn hinab, „ist dein Tod.“

Chaos fühlt sich bedrängt, so etwas hat er vorher noch nie gefühlt.

„Warte...wir könnten einen Deal aushandeln.“

Was auch immer da von Chibi-Moon ausgeht, es ist Angst einflößend.

Chibi-Moon macht einen Schritt auf ihn zu und hält ihm das Zepter ins Gesicht: „Ich will deinen Vorschlag nicht hören. Rücke sofort das Herz von Sailor Moon heraus. Und ihren Silberkristall. Ich werde dich sonst töten, ohne eine Wimper zu zucken.“

„Aber, wenn du mich tötest, dann ist auch deine ach so geliebte Sailor Moon verloren.“

„Das muss ich verkraften.“, ihre Stimme ist gefüllt mit Ernst und Kälte.

Mit ihr ist nicht zu scherzen, ihr ist bewusst wie viel auf dem Spiel steht. Sie möchte nicht den selben Fehler wie ihre Mutter begehen. Sailor Moon war naiv. Sie ist es nicht.

Auch wenn sie weiß, dass sein Tod bedeutet, dass sie selbst niemals geboren wird, rettet sie damit anderen das Leben und beschützt die Erde.

Das ist wichtiger als sonst etwas! Sie ist eine Senshi und als solche muss sie für das Wohlergehen der Menschen, der Erde und der gesamten Galaxie sorgen.

„Möchtest du noch etwas sagen, bevor ich dich töte?“

„WIE LANGE SOLLEN WIR NOCH DUMM RUMSTEHEN?“

Vela kann das nicht mehr mit ansehen. Uranus und Healer liegen verletzt am Boden. Keine der Senshis macht auch nur Anstalten ihnen zu helfen.

„Das wäre damals nie geschehen. Keiner würde je eine Senshi im Stich lassen. Greifen wir endlich an und helfen Uranus und Healer.“

„Du verstehst das nicht...“, wirft Astarte ein.

„Ich verstehe das nicht? Du bist diejenige die uns verlassen hat! Das wiederholt sich nicht, da kannst du gewiss sein.“

Das scheint Astarte tief zu treffen. Damit hat sie nicht gerechnet.

„Warte bitte Vela. Mein -“, versucht Merkur ihr beizubringen.

„NEIN! Wir haben zu lange gewartet. Warten wird uns umbringen. Wir müssen handeln. Wir sind Senshis und wir müssen tun, was uns aufgetragen wurde. Den Feind vernichten und die Erde retten.“

„Sie hat recht!“

„Aber Venus...“

„Lasst uns angreifen. Das ist ein Befehl!“, Venus macht Ernst. Ihre Arme sind hoch erhoben, zwischen ihren Händen ist die Feuerherzenkette gespannt.

Uranus und Healer atmen schwer, ihnen muss sofort geholfen werden.

Die Senshis erheben ihre Zepter und Waffen und Arme und sammeln alles an Energie, was ihnen zur Verfügung steht.

„ANGRIFF!“, befiehlt Venus.

„SAILOR PLANET ATTACK!!!!!!!!!!“

[EDIT: Joah...lang hats gedauert. Es tut mir wahnsinnig Leid, aber meine letzte Klausur war vor zwei Wochen und dann hatte ich Besuch. Jedoch wird jetzt wie versprochen jede Woche wieder ein Kapitel kommen. (Außer ich sollte im Urlaub kein Internet haben...dann wirds problematisch)

Ich hoffe euch gefällt das Kapitel. Der große Kampf naht VERSPROCHEN!]